

Zeitschrift: Jahresbericht des Bündnerischen Lehrervereins
Herausgeber: Bündnerischer Lehrerverein
Band: 31 (1913)

Artikel: Die Arbeitsschulkommission
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-146268>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Arbeitsschulkommission.

Auf Anregung des Korreferenten erteilte die letzte kantonale Lehrerkonferenz dem Vereinsvorstand den Auftrag, eine Arbeitsschulkommission zu ernennen mit der Aufgabe, die Arbeitsidee weiter zu verfolgen und der Lehrerschaft im Vereinsbericht jeweilen geeignete Vorschläge zur Durchführung der Idee zu machen und im besondern auch die Reorganisation der weiblichen Arbeitsschule im Geiste der neuen Idee zu erwägen.

Die Mitgliederzahl der Kommission bestimmte die Konferenz nicht. Der Vorstand gedachte zuerst, die Zahl auf 5 zu beschränken. Er sagte sich dann aber, dass unsere überaus vielgestaltigen Sprach- und Schulverhältnisse nur durch eine 7-gliedrige Kommission gebührend berücksichtigt werden können. Diese verhältnismässig hohe Mitgliederzahl hat auch den Vorteil, dass das Interesse so direkt in mehr Konferenzen und Landesteile hineingetragen werden kann.

Als Kommissionsmitglieder wurden gewählt:

Lehrer Jakob Baselgia in Lenz,
 Schulinspektor Darms in Fellers,
 Sekundarlehrer Josef Hartmann in Klosters,
 (jetzt Lehrer in Davos-Platz)
 Sekundarlehrer Ludwig Martin in Thusis,
 Lehrer Jakob Mosca in Samaden,
 Prof. Dr. Gustav Nussberger in Chur,
 Lehrer Florian Tschurr in Landquart.

Die Kommission konstituierte sich so:

Präsident: L. Martin,
 Aktuar: J. Hartmann.

Den Nachteil könnte die 7-gliedrige Kommission allerdings haben, dass sie dem Verein grössere Kosten verursachte, indem den Mitgliedern die Reisespesen, die sie anlässlich der Sitzungen haben, natürlich erstattet werden müssen. Die Kommission gedenkt jedoch, einen Ausschuss von 3 Mitgliedern zu ernennen, der die Verhandlungen jeweilen vorbereitet, so dass die Gesamtkommission verhältnismässig selten zu Sitzungen zusammenberufen werden muss.

Die Studienreise, von der im Berichte des Hrn. Hartmann schon gesprochen wurde, hat Herr Martin im Sommer ausgeführt. Nach seinen brieflichen Mitteilungen hospitierte er 6 Tage in Zürich an städtischen Schulen und am Seminar in Küsnacht. Er konnte da manches Wertvolle sehen und hören, möchte aber nächstes Jahr die Studien noch fortsetzen und dann im Jahresbericht über beide Reisen berichten.



Arbeitsschule und Kantonsschule.

Die letztjährige kantonale Lehrerkonferenz beschloss unter anderm, es sei das Gesuch der Kantonsschullehrer an den Hochlöbl. Kleinen Rat zu unterstützen: Die Behörden möchten die nötigen Kredite bewilligen a) für die Anschaffung von Mikroskopen, Bestecken und Tischen für die botanischen und zoologischen Schülerübungen, b) für die Einrichtung und Erhaltung eines Schulgartens.

Der Herr Erziehungschef konnte in der Konferenz schon erklären, dass die Regierung ein bezügliches Kreditbegehr an den Hohen Grossen Rat beschlossen habe. Wenige Wochen später bewilligte der Grosse Rat den verlangten Kredit von 5000 Fr., der zum kleinern Teil allerdings zur Anschaffung von Schreibmaschinen verwendet werden solle, denn auch einstimmig.

Aus diesem Kredit wurde nun zunächst in der Kantonsschule ein Mikroskopierzimmer für Schülerübungen eingerichtet, eines der best beleuchteten Zimmer mit Licht von Südosten und Südwesten. Der Kredit reichte hin, es mit allem Nötigen auszustatten: mit 3 Fenstertischen, 3 grossen Tischen in der Mitte des Zimmers, 18 Drehstühlen und mit Wasser und Elektrizität. Man schaffte ferner an: 12 gute Mikroskope à 100 Fr. (ca.), dazu die nötigen Utensilien (Rasiermesser, Skalpelle, Präpariernadeln, Pincetten, Deckgläschen), sowie Handtücher, Gläser und Objektivträger. Im nächsten Jahr wird man die Zahl der Mikroskope auf 15 vermehren.

Das Zimmer wurde, sobald es eingerichtet war, von den Naturgeschichtslehrern fleissig benutzt, sowohl mit Gymnasial- als auch mit Seminarklassen. Die Schüler stellten Schnitte her